

„Ich sage: Nein!
Was sich blöd anfühlt,
muss nicht sein.
Ich will wieder
glücklich sein.
Deckel auf und rein!“



theaterpädagogische
werkstatt

Für starke Kinder und Jugendliche

& Erwachsene

WEITERE PRODUKTIONEN



Sexualisierte Gewalt „Mein Körper gehört mir!“

Ein dreiteiliges Programm
über die Grenzen, die niemand
überschreiten darf
Für Kinder in der 3. + 4. Klasse



In Leichter Sprache

Sexualisierte Gewalt Lille und Leo

Adaption des Präventions-
programms „Mein Körper
gehört mir!“
Für Kinder mit Förderbedarf



In Leichter Sprache

Sexualisierte Gewalt Ja! und Nein! und Lass das sein!

Über das Recht auf Grenzen
*Für Menschen mit geistiger
Behinderung in Betreuungs-
einrichtungen und Werkstätten*



Erziehung Eltern sein – ein Kinderspiel?

Ein Theaterabend mit kreati-
ven Lösungen für klassische
Eltern-Kind-Konflikte
*Für Eltern von
Kindergartenkindern*

In Deutschland, Österreich und der Schweiz

Theater, das aufklärt.
Sprache, die nichts verschweigt.
Geschichten, die
in Erinnerung bleiben.

Wir freuen wir uns über jede Anfrage
und beantworten gerne Ihre Fragen.
Rufen Sie uns einfach an
oder schreiben Sie eine E-Mail.

Viele Infos zu unseren Programmen
finden Sie auch auf unserer Website.

Telefon: 0541 / 580 54 63 - 0
kontakt@tpwerkstatt.de

www.tpwerkstatt.de/programme



Theaterpädagogisches
Präventionsprogramm

Kinder im letzten Kindergartenjahr
und in der 1. und 2. Klasse

Selbstwahrnehmung



theaterpädagogische
werkstatt

Die große Nein- Tonne

Eine Entdeckungsreise
in die eigenen Gefühle



Gefühle zeigen macht stark.

🎯 Zielgruppe

Kinder im letzten Kindergartenjahr und in der 1. und 2. Klasse

👥 Publikum

Bis zu 60 Kinder, klassenübergreifend

🕒 Dauer

Eine Schulstunde à 45 Minuten

➡ Ablauf

30 Minuten Spielsequenz + 15 Minuten Interaktion mit den Kindern

📍 Raumbedarf

Eine Aula oder ein großer Klassenraum



DER HINTERGRUND

Das will ich nicht! Das mag ich nicht! Das find ich blöd! Nein-Gefühle kennen schon die ganz Kleinen. Sie helfen den Kindern dabei, auf ihre Grenzen aufzupassen und Selbstwirksamkeit zu entwickeln. Das ist wichtig fürs Großwerden, für eine starke Persönlichkeit und ein gesundes Selbstvertrauen. Manchmal zeigen Kinder ihre Nein-Gefühle, aber Erwachsene gehen über sie hinweg. Weil sie gestresst sind. Oder weil sie aus ihrer Verantwortung heraus denken, dass sie es besser wissen. Dabei sind die Nein-Gefühle der Kinder wirklich wichtige Signale, die Aufmerksamkeit brauchen.

Mit dem Theaterprogramm *Die große Nein-Tonne* nehmen wir die Zu- und Abneigungen der Kinder ernst. Wir ermutigen sie, ihrer Selbstwahrnehmung zu vertrauen und ihre Nein-Gefühle zu verteidigen. Zu wissen, dass sie ein Recht auf körperliche Selbstbestimmung haben, ist für Kinder ein wichtiger Selbstschutz. In unserem Klassiker „*Mein Körper gehört mir!*“ vertiefen wir dieses Bewusstsein mit Dritt- und Viertklässler*innen im Hinblick auf körperliche Grenzen und das Thema sexualisierte Gewalt.

**Alles, was
Nein-Gefühle
macht, kommt
in die Tonne!**

Eine Geschichte von Selbst- und Fremdbestimmung

DIE GESCHICHTE

Zwei Kinder gehen zusammen auf Gefühlsentdeckungstour: Sie denken an Situationen, die schöne Gefühle machen und an andere, die sich gar nicht gut anfühlen. Alles, was Nein-Gefühle macht, lassen sie mit einem tollen Spruch in einer großen Tonne verschwinden. Sie erzählen sich von Erlebnissen, die sie richtig sauer machen. Zum Beispiel neulich: Da wollte Papa einfach bestimmen, dass die Suppe nicht zu heiß ist, um gegessen zu werden. Die Kinder sind sich einig: Nur weil du erwachsen bist, kannst du nicht wissen, was ich zu warm oder zu kalt, zu leicht oder zu schwer, zu langweilig oder zu gruselig finde. Und was ist mit Zähneputzen? Obwohl die beiden das wirklich nicht mögen, sehen sie ein: Manche Regeln machen Sinn. Sie geben Sicherheit und Orientierung im Alltag – und landen deshalb nicht in der Tonne.



Von klein auf selbst entscheiden

DAS THEATER-PÄDAGOGISCHE KONZEPT

„Tonne, Tonne, Deckel auf, ich hab ein Nein-Gefühl im Bauch. Das will ich nicht! Das muss nicht sein! Drum werf ich's rein mit Nein! Nein! Nein!“ Manchmal hilft ein kleiner Zauberspruch, um an die eigene Kraft zu glauben. Unsere Akteur*innen sprechen ihn deshalb immer dann auf der Bühne, wenn sie negative Erlebnisse in der

Tonne verschwinden lassen. Mit Fantasie, kindgerechter Sprache und einem schönen Mitsinglied machen wir den Kindern Mut fürs Neinsagen und geben ihnen eine große Portion Selbstvertrauen mit. Indem wir von alltäglichen Situationen erzählen und sie in einfachen Bildern sichtbar machen, fällt es unserem jungen Publikum leicht, Gefühle wieder zu erkennen. Die Kinder aus der Geschichte werden zu Vorbildern und inspirieren dazu, der eigenen Wahrnehmung zu vertrauen.

DIE LERNZIELE

Will ich das? Oder nicht? Was sagt mein Bauch? Es ist uns wichtig, dass Kinder lernen, ihre Empfindungen wahrzunehmen, zu verstehen und zu verteidigen. Sie sollen wissen, dass sie das Recht haben, Nein zu sagen, wenn ihre Grenzen nicht respektiert werden. Und dass sie sich Hilfe holen können, wenn ihr Nein nicht akzeptiert wird. Warum manche Regeln zwar nicht schön, für das Zusammenleben aber wichtig sind – auch das vermitteln wir durch unser Spiel.

